

Santa Margalida
Objekt-Nr. MAL-118509



Herrenhaus des Magnaten Juan March Ordinas in Santa Margalida

Wohnfläche:	711 m ²	Energiezertifikat:	in Arbeit
Grundstück:	746 m ²		
Schlafzimmer:	8		
Badezimmer:	1		
Meerblick:	-	Preis:	auf Anfrage



Santa Margalida

Objekt-Nr. MAL-118509



Objektbeschreibung:

Spektakuläres Herrenhaus des Magnaten Juan March Ordinas, in dem sich auch die erste Filiale der Juan March Bank befand, die 1905 eingeweiht wurde, zeitgleich mit der Hochzeit des Besitzers mit Leonor Servera Melis, Tochter des Potentaten von Manacor, Bartolomé Servera Gili. Dieses Haus war das Hochzeitsgeschenk ihres Vaters Juan March Estelrich an die Frischvermählten, in dem auch ihre beiden Söhne geboren wurden, Juan March Servera im Jahr 1906 und Bartolomé March Servera im Jahr 1917.

*March Ordinas, Juan. Santa Margarita, Mallorca (Balearen), 3.X.1880 - Madrid, 9. Geschäftsmann und großer Kapitalist.

Geboren in einem sehr bescheidenen, gutbürgerlichen Elternhaus und nur mit einer Grundschulbildung, kam er dank seines Landsmannes Toniet Farol, einem Schmuggler aus Santanyi, bald in die Welt der zwielichtigen Geschäfte. Recht schnell wurde er Tabakfabrikant in Algier und kombinierte diese Tätigkeit mit dem Kauf und Verkauf beträchtlicher Ländereien in Alicante und La Mancha, bis er 1911 den eigentlichen Schlüssel zu seinem Vermögen erhielt: das Tabakmonopol in Marokko, zunächst ohne die Hoheitsgebiete, das 1919 erneuert wurde. Zu diesem Zeitpunkt war Juan March dank der Möglichkeiten, die der Erste Weltkrieg für seine Aktivitäten bot, bereits zu einem der führenden Persönlichkeiten des Landes geworden. Sein Engagement für den Seeverkehr in jener Zeit - geschützt durch die astronomischen Frachtpreise - ermöglichte es ihm, 1918 die Kontrolle über die im November 1916 gegründete Compañía Naval Transmediterránea zu übernehmen, die unter seiner Leitung die hiesige Gesellschaft La Isleña Marítima absorbierte. Obwohl sich das Netz seiner Unternehmen in der Nachkriegszeit auf die gesamte Halbinsel und einige Länder im Ausland erstreckte, widmete er sich vor der Errichtung der ersten spanischen Diktatur des 19. Jahrhunderts vor allem dem Aufbau einer unangefochtenen Vorherrschaft auf der Insel, auf der er geboren wurde, und lieferte sich dabei erbitterte Kämpfe mit der mallorquinischen Oligarchie und mit dem dominierenden Maurismus an der Spitze der Balearen. Sein Hauptziel war es, einen neuen Archetypus des Unternehmers und Kapitalisten zu schaffen, der eng mit der Arbeiterklasse und den ideologisch fortschrittlichsten Sektoren des Establishments verbunden ist. Seine Nähe zum Proletariat der Balearen zeigte sich in der finanziellen Unterstützung einiger ihrer Arbeiten sowie in seinem Engagement für den Albismus, in dem er - wenn auch als "Unabhängiger" - 1923 den ersten seiner drei Sitze im nationalen Parlament errang.

Ein Jahr zuvor, in der letzten von Antonio Maura geführten Regierung, unterstützte ihr prominentestes Mitglied, der Finanzminister Francesc Cambó, entschieden die Verfolgung von March durch einige hochrangige Vertreter der Verwaltung, die von seinen Methoden und seinem Beispiel entsetzt waren.

Die Diktatur setzte diesen Weg fort, zumal Primo de Rivera eine tiefe Verachtung für Santiago Alba hegte, die

Santa Margalida

Objekt-Nr. MAL-118509



ihn auf den Wegen seines französischen Exils begleitete.

Dennoch wurden seine Rückkehr und der Wille des andalusischen Generals fast ohne Verzögerung akzeptiert, und er gab seine Zustimmung zur Ausweitung seines Tabakmonopols auf Ceuta und Melilla sowie zur Gründung der Banca March im Jahr 1926. Er erhielt jedoch keine Möglichkeit, in Campsa einzutreten, und die diktatorische Macht beschlagnahmte sogar die Compañía de Petróleos de Porto Pi, die 1925 von March zu diesem Zweck gegründet worden war.

Rückschläge und Schwierigkeiten für die schillernde Geschäftskarriere des balearischen Kapitalisten, die jedoch in keiner Weise mit denen zu vergleichen waren, die sich mit der Gründung der Zweiten Republik ergaben.

Als diese im Juni 1931 sein Tabakmonopol aufhob, reichten die Erringung eines Parlamentssitzes für seine Heimat bei den Wahlen im selben Monat und die Unterstützung von Alejandro Lerroux, nicht aus, um die Annullierung seines Parlamentssitzes durch die Mehrheit der Cortes zu verhindern, nach einer hitzigen Debatte innerhalb der Cortes und in der Presse, die zum Teil unter der Kontrolle des mallorquinischen Finanziers stand, der die bedingungslose Unterstützung einer Persönlichkeit wie Azorín hatte.

Am 15. Juni 1932 inhaftiert, gelang ihm eineinhalb Jahre später, nachdem eine Neuwahl des Parlaments für ungültig erklärt worden war, eine beispiellose Flucht aus dem Gefängnis von Alcalá de Henares nach Gibraltar und später nach Frankreich, von wo er Monate später zurückkehrte, um seinen Sitz in den Cortes einzunehmen.

Nach dem Bürgerkrieg war March einer der wichtigsten materiellen Unterstützer der Regierung von Burgos, und zwar weit über die Anekdote vom Kauf der Dragón Rapide hinaus, die Franco von den Kanarischen Inseln nach Marokko transportieren sollte. Der führende Experte auf diesem Gebiet, José Ángel Sánchez Asiaín, zögert nicht, seine finanzielle Unterstützung als eines der Elemente in der Trias der wirtschaftlichen Faktoren zu bezeichnen, auf denen der Triumph der "nationalen" Seite beruhte. Dennoch waren die Beziehungen zum galicischen Diktator in den 1940er Jahren aufgrund der monarchistischen und verbündetenfreundlichen Neigung des balearischen Kapitalisten nicht sehr freundschaftlich und verständnisvoll, und einmal drohte ihm sogar die Verhaftung durch das Regime.

Nach langen Aufenthalten in Portugal und der Schweiz in der spanischen und internationalen Nachkriegszeit,

Santa Margalida

Objekt-Nr. MAL-118509



die ihn teilweise mit dem System versöhnten, ließ sich March endgültig in Madrid nieder, um die letzten Steine seines immensen Imperiums zu legen - zu diesem Zeitpunkt wurde ihm Berechnungen zufolge das siebtgrößte Vermögen der Welt zugeschrieben.

Von den zahlreichen Unternehmen und Gesellschaften, mit denen sich March und sein effizientes Team von Mitarbeitern in den verschiedenen kommerziellen, finanziellen, juristischen, politischen und journalistischen Bereichen, in denen er tätig war, zu umgeben wussten, war es vielleicht das umstrittene Ereignis des Konkurses der Barcelona Traction, das March an die Spitze der spanischen und europäischen Wirtschaft seiner Zeit brachte. Er beschloss, 1951 die Compañía de Fuerzas Eléctricas de Cataluña (FECSA) zu gründen, um das Unternehmen Barcelona Traction im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung zu erwerben, und ein Jahr später erlaubte ihm der frankistische Staat, das Unternehmen Barcelona Traction in sein Vermögen einzugliedern. Inmitten der internationalen Kontroverse über die von March durchgeführte Operation, als ultimative Widerspiegelung seines finanziellen Genies und seiner sehr eigenartigen Verfahren, um die ehrgeizigen Ziele seiner geschäftlichen Aktivitäten zu erreichen, gründete er im November 1955 die Juan March Stiftung, die sich der Förderung des kulturellen Schaffens in seinen verschiedenen Dimensionen widmet. Die Arbeit der Stiftung war in den meisten ihrer Projekte erfolgreich und wird in verschiedenen Aspekten als vorbildlich angesehen. Sie hat es geschafft, in weiten Teilen der öffentlichen Meinung die Diskreditierung auszugleichen und zu neutralisieren, die die Person und die Taten des Mannes, der mitunter medienwirksam als "der letzte Pirat des Mittelmeers" bezeichnet wurde, mitunter in ihr hervorrief.

Bibl.: R. Garriga, Juan March y su tiempo (Barcelona, Planeta, 1976); B. Díaz Nosty, La irradiació de la March. Díaz Nosty, La irresistible ascensión de Juan March, Madrid, Editorial Sedmay, 1978; A. Puigvert, Mi vida... y otras más, Barcelona, Planeta, 1979; M. Fraga Iribarne, Memoria breve de una vida pública, Barcelona, Editorial Planeta, 1980; J. M. Cuenca Toribio, La Segunda Guerra Mundial, Madrid, Espasa Calpe, 1989; A. Piñeiro, Los March. El precio del honor, Madrid, Ediciones Temas de Hoy, 1991; J. A. Sánchez Asiaín, Economía y finanzas en la Guerra Civil Española (1936-1939), Madrid, Real Academia de la Historia, 1999 (Colección Clave Historial); J. A. Sánchez Asiaín, "La economía española durante la Guerra Civil", in Historia Económica de España, Siglos XIX y XX, Galaxia Gutenberg, Círculo de Lectores, Barcelona, 1999, E. Urreiztieta, Los March. La fortuna silenciosa, Madrid, La Esfera de los Libros, 2008; P. Ferrer Guasp, Juan March. El hombre más misterioso del mundo, Barcelona, Ediciones B, 2008; M. Cabrera, Juan March (1880-1962), Madrid, Marcial Pons, 2011.

José Manuel Cuenca Toribio

Santa Margalida
Objekt-Nr. MAL-118509



* Königliche Akademie für Geschichte (<https://dbe.rah.es/biografias/12927/juan-march-ordinas>)

Santa Margalida

Objekt-Nr. MAL-118509



Lage & Umgebung:

Der Norden Mallorcas bietet auch besonders im Inland eine reichhaltige Auswahl an bezaubernden Orten. Da hat es z.B. hübsche kleine, noch typisch Mallorquinische Dörfer wie Campanet, Búger, Muro oder Santa Margalida, welche, jedes für sich, einen eigenen, ursprünglichen Charakter aufweisen und in deren Ortskern man noch das wahre Leben und die ursprüngliche Kultur dieser bezaubernden Mittelmeerinsel, hautnah erleben kann. Und auch dort gibt es allerlei Alternativen zu Pollensa oder Alcudia, wenn man sich nach einem romantischen Stadthaus oder einer ruhig gelegenen Finca in dennoch unmittelbarer Strandnähe umsehen möchte. Besonders Campanet und Búger vereint mit ihrer unmittelbaren Anbindung an die 2006 erstellte Autobahn Palma-Alcudia ein weiterer Vorteil: Man ist von dort aus in ca. 25 Minuten in Palma und bekommt dennoch von der Autobahn nichts mit.

Santa Margalida

Objekt-Nr. MAL-118509



PORTA MONDIAL®

Your home. Our passion.



Patio und Garten



Eingangstür



Wohnbereich



Wohnbereich



Wohnbereich



Wohnbereich

Santa Margalida
Objekt-Nr. MAL-118509



PORTA MONDIAL®

Your home. Our passion.



Schlafzimmer



Schlafzimmer



Schlafzimmer



Dachterrasse



Patio



Patio und Garten

Santa Margalida
Objekt-Nr. MAL-118509



Garten



Garten



Details